

An die Redaktion

Freienbach, den 5. März 2006

Pressemitteilung des Schwyzer Kantonalen Vogelschutz

Winterfütterung von Vögeln richtig gemacht

Die verspäteten, massiven Schneefälle lassen das Thema Winterfütterung von Vögeln nochmals aufleben. Wie notwendig ist in unseren Breitengraden die Winterfütterung? Was ist dabei zu beachten?

Winterfütterung lehrreich, aber nicht notwendig

Um es gleich vorweg zu nehmen: Die bei uns bleibenden Singvögel wie Meisen, Finken oder Amseln etc. sind im Winter nicht auf eine Winterfütterung angewiesen. Ein hervorragend isolierendes Federkleid sowie die erstaunliche Fähigkeit, die Blutzirkulation zu steuern, lässt auch die kleinsten unter den Singvögeln wie der Zaunkönig oder das Goldhähnchen nicht erfrieren. Futter steht ihnen auch in strengen Wintern als Beeren, Samen und Heckenfrüchte ausreichend zur Verfügung. Die Winterfütterung unserer Vögel erfüllt vielmehr einen "pädagogischen" Zweck. Sie bietet interessierten Vogelliebhabern die einzigartige Gelegenheit, verschiedene Vogelwarten aus nächster Nähe kennen und schätzen zu lernen. Gerade bei Kindern werden auf diese Weise häufig die ersten Kontakte zur Vogelwelt geknüpft. Was ist bei der Winterfütterung von Vögeln zu beachten?

Füttern nur bei Bodenfrost oder Schneedecke

Bei hart gefrorenem Boden oder der aktuell dicken Schneedecke kann die Winterfütterung durchaus Sinn machen. Als Futterplätze für Singvögel eignen sich die im Handel erhältlichen Futterhäuschen, welche das ausgelegte Futter vor Witterungseinflüssen schützen. Wichtig ist, dass die Vögel nur ans und nicht ins Futterhäuschen gelangen. Nur so lässt sich die Verunreinigung des Futters mit Kot verhindern und damit Infektionsquellen mit verheerenden Folgen ausschliessen. Als Futter sehr beliebt sind Sonnenblumenkerne und Hanfsamen bei den Finkenvögeln, mit Vogelfutter durchsetzte Fettklötze für Meisen oder Haferflocken, Rosinen und angefaultes Obst für Arten wie Amseln, Rotkelchen etc. Die besten Fütterungszeiten sind am Morgen und gegen Abend. Um es den Katzen nicht zu einfach zu machen, werden die Futterplätze am besten in oder nahe von Sträuchern oder Bäumen aufgestellt oder aufgehängt.

<http://www.birdlife.ch/schwyz/>

Futterquellen im Garten erschliessen

Zur Fütterung der Singvögel hervorragend geeignet ist die Erschliessung natürlicher Futterquellen im eigenen Garten. Statt in blinder Ordnungswut sämtliche verwelkten Pflanzen und Samenstände von Blumen im Herbst abzuräumen, bieten Sämereien von stehengelassenen Kräutern und Stauden eine hervorragende Nahrungsquelle für Körner- und Samenfresser. Sehr bewährt hat sich auch das Aufdecken des Kompostes bei Bodenfrost. Beeren einheimischer Heckensträucher tragen das Übrige für eine artgerechte Winterfütterung bei. Auch auf diese Weise lassen sich die Vögel leicht beobachten. Mehr zum Thema Winterfütterung unter <http://www.birdlife.ch/schwyz/>